

Zürich tanzt auf der Erdkrümmung

Während des Literaturfestivals «Zürich liest» feiert der ZSV die Vernissage seines neuen Jahrbuches «Tanzen auf der Erdkrümmung». Es vereint Lyrik, Prosa und autobiographische Texte von 25 Mitwirkenden. Die literarische Reise führt durch verschiedene Jahrzehnte und macht in England, auf einem Meerschiff, auf dem Mond und in der Schweiz Halt macht und reflektiert bereits die Corona-Pandemie.



Tanzen auf der Erdkrümmung
Prosa und Lyrik
Jahrbuch 2020 des ZSV
Verlagshaus Seidel & Schütz, Zürich
144 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-03846-945-2
Fr. 28.–; € 24.–

Dieses Jahrbuch vereint 25 völlig unterschiedliche Texte, wobei jeder einzelne es verdient, an dieser Stelle gewürdigt zu werden. Wenige seien stellvertretend in diesen Zeilen herausgepickt. Der poetische Titel «Tanzen auf der Erdkrümmung» verspricht nicht zu viel: Verträumtes und Lyrisches finden ebenso Platz wie das Erzählerische – Faktisches wechselt sich mit Fiktivem ab, Vergangenes mit Aktuellem. Und vielleicht nimmt das Frühstück auf dem Mond gar künftige Reisetrends vorweg.

Reisen und Migration

Rolf Dorner erinnert sich in seiner Erzählung «Stuttgart-Luzern einfach» an seine Ankunft 1958 in der Schweiz als Zwanzigjähriger mit bloss zwei Koffern, um im damals neu erstellten Schindler-Werk in Ebikon als Maschinenz Zeichner zu arbeiten. Der Gegensatz zur aktuellen Schweiz könnte kaum grösser sein. Verena Regina Keller schildert in «Der Diebstahl» anhand einer Gruppe junger Männer aus dem nahen Osten wie das schweizerische Asylwesen funktioniert.

Das Fernweh liegt weiteren Texten zu Grunde: Lotty A. Schellenberg erinnert sich an die Riffe, Stim-

mungen und Landschaften Cornwall, Karlheinz Pichler lädt zur Reise im österreichischen Hochgeschwindigkeitszug Railjet ein. Und in der titelgebenden Kurzgeschichte «Tanzen auf der Erdkrümmung» beschreibt Urs von Schroeder die wechselnden Stimmungen einer Seefahrt auf dem Meer, das er mit einer Frau mit tausend Gesichtern vergleicht.

Sprachliches und Zweiprächiges
Gisela K. Wolf sinniert in «Ein Tag

zum Schreiben» über das Schreiben an und für sich. Wie nah verwandt und doch unterschiedlich Mundart und Hochsprache sind, lässt sich in Rolf Zumbühls zweisprachiger Lyrik auf Nidwaldnerisch und Hochdeutsch erleben. Eine ZSV-Premiere sind Gaetano Verardis Gedichte, die simultan auf deutsch und italienisch erschienen.

In seiner Gesamtheit bildet «Tanzen auf der Erdkrümmung» das bunte Kaleidoskop des reichen aktuellen Zürcher Literaturschaffens ab. Es sind Erlebnisse, Erinnerungen, Fantasien und Lebenshaltungen, eben jene poetischen, kreativen und kritischen Ideen, welche die Leserschaft und die Worte von 25 Autorinnen und Autoren tanzen lassen.

☞ Yves Baer

Mammutlesung und Jahrbuch-Vernissage

Die ZSV-Mammutlesung findet im Rahmen von «Zürich liest» im historischen Fasskeller von Zweifel Weine statt. Im Zentrum stehen das neue Jahrbuch «Tanzen auf der Erdkrümmung» sowie die Autorinnen und Autoren des Verbandes.



«Zürich liest» findet zum zehnten Mal statt. Initiiert durch den Zürcher Buchhändler- und Verlegerverein ZBVV, hat es sich seit der ersten Ausgabe 2011 etabliert. Dieses Jahr sind 100 Events in Zürich, Winterthur und der gesamten Region geplant.

Nach 2018 ist die «Mammutlesung» des ZSV wieder Teil von «Zü-

rich liest». Der Fokus ist dabei ganz auf das neue Jahrbuch «Tanzen auf der Erdkrümmung» gerichtet. Dieses Jahr lesen rund ein Dutzend Autorinnen und Autoren ihren Beitrag aus dem Jahrbuch vor. Ein grosser Büchertisch mit dem Jahrbuch und vielen weiteren Büchern der ZSV-Mitglieder runden das Angebot ab.

☞ Yves Baer

zürich liest

Mammutlesung mit Vernissage ZSV-Jahrbuch «Tanzen auf der Erdkrümmung»

Zweifel 1898, Fasskeller, Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich.

Hinweis:

Das Detailprogramm entnehmen Sie bitte in der Veranstaltungswoche auf der Webseite zsv-online.ch, der Facebookseite [@zsv.zuerich](https://www.facebook.com/zsv.zuerich)